Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 19

Artikel: Beim Abschieds Kuss der helvetischen Gesellschaft in Olten
Autor: B.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819794

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altar der Ehrfurcht hingelegt, und doch ist dies unser ganzer Reichthum. O könnten wir statt dieser kleinen Opfergabe unsere Herzen anflammen, gewiß die ganze Schaubühne würde gleich dem Sternenhimmel leuchten. — Haben Sie also Nachsicht mit unserm Unvermögen, schenken Sie uns auch in Zukunft Ihr Wohlwollen, Ihre Huld, und Solothurns edle Seelen werden uns stets unvergeßlich bleiben.

Wer weiß, ob selbst der Abschied von der Erde
Uns einst so schwer und bitter werde,
Als das, was wir itzt leiden
Bey dem Gedanken blos
Von dir, du weiser Väter Schoos,
Von dir, o liebes Solothurn
Ach bald! — Ach bald! — zu scheiden.

Beym Abschieds Kuß der helvetischen Gesellschaft in Olten

Nehmt Brüder noch beym Abschiedskuß
Vom Bruder einen Abschieds Gruß
Bleibt Brüder alten Sitten treu,
So bleibt Ihr ewig, ewig frey,
Und schärt Ihr heut schon Euren Bart,
So lebt doch nach der Väter Art,
Wer nicht wie Sie philosophirt,
Hat sich von Ihrer Straß verirrt,
Gehört mit sieben Bürgerrechten,
nur in die Klaße von den Knechten,
Hat er kein Herz von einem alten Schweitzer,
So gilt der Mañ bey Gott nicht einen falschen Kreutzer.

Vom Baron von B.